

OLYMPISCHE WINTERSPIELE IN PEKING – EINE MISSLUNGENE OLYMPIAKÜR?

Eine Pro- und Kontradiskussion

Daniel Matthias Barbist

Die Frage, ob Olympische Winterspiele in einem autoritären Staat wie China ausgetragen werden sollten, wird von den Schülern im Rahmen einer Pro- und Kontradiskussion erörtert.

Sekundarstufe I und II
(Klasse 10–13)

Unterrichtsfächer:
Deutsch, Politik,
Sozialkunde, Geschichte



Zeitaufwand

Die Unterrichtseinheit umfasst eine Doppelstunde.

1

Einstieg und Vorbereitung [1 UE]

2

Durchführung und Auswertung [1 UE]



Arbeitsmaterial (abrufbar über den QR-Code am Tabellenende)

M_1	Einstieg
M_2	Pro- und Kontradiskussion: Was muss ich wissen?
M_3	Argumente-Pool für die Diskussion
M_4	Rollenkarte Moderator
M_5	Erwartungshorizont
M_6	#Hausaufgabe Twitter-Meldung





© picture alliance/ASSOCIATED PRESS | Charles Krupa

Protest gegen Olympische Winterspiele 2022 in Beijing



Didaktische Hinweise

Die Durchführung Olympischer Winterspiele in Peking erscheint auf den ersten Blick paradox. Aber in genau diesem Umstand liegt der Reiz einer multiperspektiven und differenzierten Betrachtung und Urteilsbildung.

Für eine fundierte Vorbereitung (inklusive Einstieg) ist die erste Unterrichtsstunde zu veranschlagen, sodass die Durchführung der eigentlichen Diskussion und deren Auswertung in der zweiten Stunde erfolgen können.

Für die Erarbeitungsphase und/oder für ergänzende Recherchezwecke ist ein Internetzugang und Drucker hilfreich. Es empfiehlt sich deshalb, diese Stunde im Computerraum der Schule durchzuführen.

Die erarbeiteten Argumente können so zügig gesammelt, verglichen, optimiert und strukturiert werden. Vorteil ist auch, dass die Argumente in digitaler Form vorliegen und so auch für die Auswertung der Diskussion und als Ergebnissicherung genutzt werden können.

Quellen und
weiterführende Links



THEMA 1

EINSTIEG UND VORBEREITUNG

Der Stundeneinstieg erfolgt anhand einer Twitter-Meldung, in deren Zentrum eine kritische Karikatur abgebildet ist, die von den Schülern beschrieben und gedeutet wird. Am Ende der Analyse formulieren die Schüler die Leitfrage der Doppelstunde, die sich daraus schlussfolgernd ergibt:

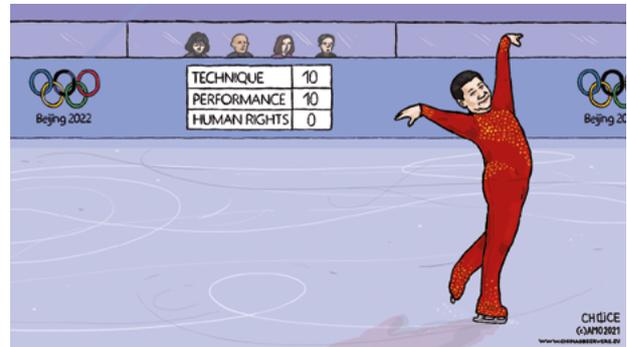
Sollten Olympische Spiele an ein Land vergeben werden, das zwar (technisch) perfekte Spiele organisieren kann, Menschenrechte aber grob missachtet?

Im Anschluss wird ein erstes Stimmungsbild der Klasse erhoben. Dies kann anhand einer Punktabfrage auf einem Plakat, welches an der Tafel befestigt wird, erfolgen oder durch eine Abstimmung per Handzeichen. Das Ergebnis dieser Abstimmung wird gemeinsam ausgewertet, ohne es im Plenum zu diskutieren. Der Lehrer verweist aber darauf, dass diese Abstimmung am Ende der Stunde erneut wiederholt werden wird.

Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil der Schüler zunächst negativ votieren wird. Interessant wird aber sein, ob sich das Stimmungsbild nach der Durchführung der Debatte ändern wird.



China setzte 2008 auf schöne Bilder.



Bildimpuls: Misslungene Kür?

© Asociace pro Mezinárodní Otázky (AMO), produced for chinaabervers.eu

Vorbereitung der Diskussion:

Die methodische Vorbereitung der Diskussion erfolgt mithilfe eines Ablaufplans, der für die Schüler Transparenz bezüglich des weiteren Vorgehens und der inhaltlichen Erwartungen herstellt. Dieser kann den Schülern bereits vor der Stunde zur häuslichen Lektüre ausgeteilt werden, um zeitliche Ressourcen einzusparen.

Anschließend wird die Klasse in eine „Pro“ und eine „Kontra“ Hälfte geteilt, welche sich erneut in zwei Gruppen splitten (je zwei Pro- und Kontragruppen). Die Schüler arbeiten die Argumente, welche ihre jeweilige Position stützen, aus den vorgegebenen Texten heraus. Es ist darauf zu achten, dass jedes Gruppenmitglied für einen Materialtext verantwortlich ist. So ist sichergestellt, dass alle Texte bearbeitet werden.

Jede Teilgruppe notiert die von ihr gesammelten Gesamtargumente auf einer Folie bzw. einem Ergebnisblatt. Dieses dient den Teilnehmern der Debatte als Gedankenstütze und im weiteren Verlauf dem Plenum als Rekapitulation der wesentlichen Argumente.

Nach ca. 25 Minuten gleichen die beiden Gruppen derselben Position ihre Ergebnisse ab und erstellen die finale Version ihres Argumentenpools. Für diese Endredaktion sowie das Formulieren eines kurzen Eingangsstaments erhalten die Schüler zehn Minuten Zeit.

THEMA 2

DURCHFÜHRUNG UND AUSWERTUNG

Ein Moderator, der sich mithilfe einer Rollenkarte während der Erarbeitungsphase vorbereiten konnte, sowie je zwei Vertreter der Pro- und Kontraseite nehmen ihre Plätze ein. Ein freier Stuhl wird für die Publikumsrunde dazugestellt.

Bevor die Diskussion beginnt, werden die Zuschauer darauf hingewiesen, dass sie nun neutrale Beobachter sind, welche die Eindrücke der Diskussion auf sich wirken lassen sollen. Auf diese Weise wird eine notwendige Rollendistanzierung erzeugt. Der Moderator begrüßt anschließend das Publikum und eröffnet das Streitgespräch.

Auswertung:

Für die abschließende Auswertung der Diskussion empfiehlt es sich, die Argumente beider Seiten noch einmal gründlich zu betrachten. Hierzu können die beschrifteten Folien/Ergebnisblätter/Ergebnisdateien der Pro- und Kontra-Gruppen herangezogen und mithilfe von Overheadprojektor/Dokumentenkamera/Beamer visualisiert werden.

Alle Schüler erhalten an dieser Stelle noch einmal die Gelegenheit, diejenigen Argumente auf beiden Seiten zu benennen, die sie besonders oder gar nicht überzeugend fanden. Ebenso lassen sich Argumente ergänzen, die im Laufe der Diskussion nicht genannt worden sind.

Im Anschluss an die Auswertung stimmen die Schüler erneut ab. Hierzu treten sie wie zuvor an die Tafel und kleben einen zweiten andersfarbigen Punkt auf das Plakat. Das Abstimmungsergebnis wird mit dem der vorherigen Punktabfrage verglichen. Sowohl bei gleichbleibendem Ergebnis als auch bei Abweichungen werden die Gründe diskutiert.

Als Hausaufgabe gestalten die Schüler einen Tweet, indem sie ihre Meinung zum Stunden-thema formulieren.

 M_5 + M_6



© picture alliance/AA | Hasan Esen

Die Minderheit der Uiguren wird in China unterdrückt.